

# 24.07.2018 oK 2.Workshop - Störungsinfotool

Dienstag, 31. Juli 2018 09:29

**Besprechungsdatum:** 24.07.2018 09:00




**Ort:** EWR Netz GmbH, Ludwigstraße 70, 67547 Worms, EG Raum Gasometer 1 und Rieseler 2

**Link zu Outlook-Element:** [klicken Sie hier](#)

**Einladungsnachricht**

**Teilnehmer**

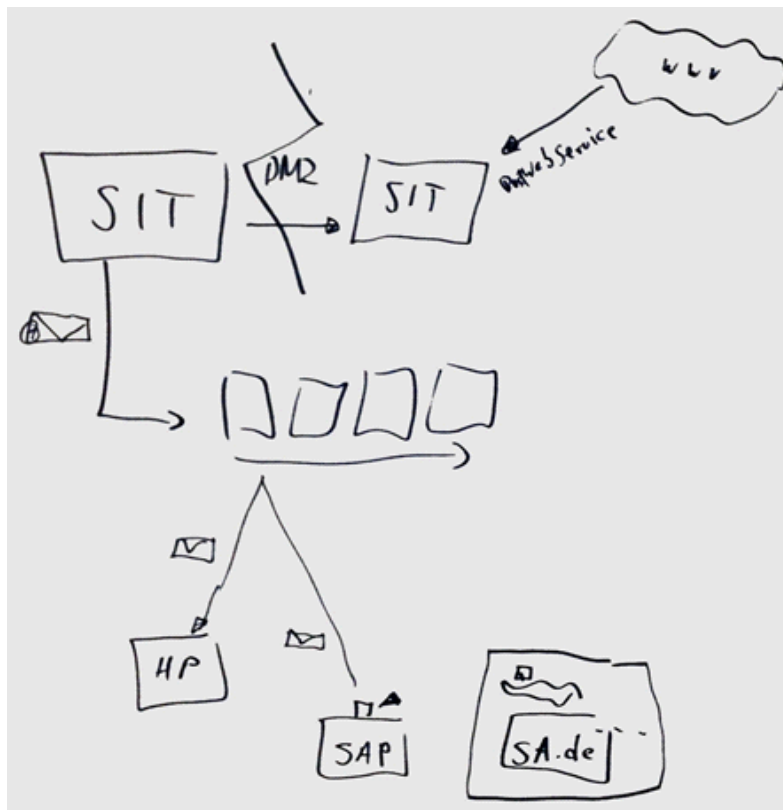
## Notizen

		
2018-07-24 Teilnehm...	2018-07-24 Workshop	2018-07-24 Mitschrift...

### 24.07.2018 - überarbeitete Mitschrift

- EWE möchte zukünftig ebenfalls das Störungsinfotool einsetzen
  - Eisman-Themen (Einspeiser) sollen daher Berücksichtigung finden
  - Mannheim auch interessiert (keine verbindliche Zusage)
- Import / autom. Aktualisierung sollte der primäre Weg sein; manuelle Erfassung dient lediglich der Qualifizierung bzw. einer Ersterfassung, sollte kein weiteres Tool zur Verfügung stehen
- Forderung aus AC: PPC soll beschreiben, welche Anforderungen hinsichtlich User-Modul bestehen
  - Adressen
  - Kontaktinformationen
  - sonstige Personenbezogene Infos
- Message-BUS
  - Anbindung des Störungsinfotool mittels Message-BUS an vorgelagerte Systeme
  - Informationen können einfach "abonniert" werden (passives Prinzip)
  - Kombination mit Push-Prinzip für wichtige Trigger machbar (aktives Prinzip)
  - Event-getriggert (Start - Aktualisierung 1-x - Abschluss)
  - Informationsgehalt sollte dann einer neuen Störmeldung genügen
  - Informationen für Externe / Kunden und Anbindung der Öffentlichkeit über Schnittstelle
    - Informationsbereitstellung durch das Störungsinfotool
    - Das Tool macht selbst ausdrücklich kein Multi-Channel-Management
- NLS (Netzleitsystem)
  - Informationsgehalt sehr unterschiedlich; abhängig von NLS und dessen Modulen
  - Statuswerte wären z.B. "Spannungslos", "Spannungseinbruch",...
  - Können als Indikator für den Grad der Veröffentlichung / Verteilerkreis dienen
  - Frage: Welche Events / Statusinformationen unterstützt das NLS?
  - Umsetzung ggf. ausschließlich über 104er-Protokoll
- Qualifizierung von Informationen:
  - Informationen müssen vor einer Veröffentlichung "qualifiziert" werden
  - Welche Infos müssen in einer Störmeldung vorliegen / aufgenommen werden (Masken, Attribute, Status)?
  - Es sollen lediglich tagesaktuelle Informationen veröffentlicht werden
  - Abbildung von Störungen ausschließlich für aktuellen Zeitpunkt; keine Planung
  - Diskussion um den Informationsgehalt / Verteiler:
    - Netzanschlussnehmer
    - Endkunde / Endverbraucher
    - Großkunde

- Siehe auch Punkt Verdichtung
- GNM (geplante Netzmaßnahmen):
  - Geplante Ausfälle sollten bestenfalls nur eingeschränktem Nutzerkreis zur Verfügung gestellt werden (Nutzerkonto, Email, Online-Kundenportal,...)
  - als Info-Portal, sollten GNM nicht wie geplant durchgeführt werden
  - Abbildung aktueller Ausfälle, ggf. aufgetretene Probleme, Abschaltungen
  - Infoportal: Ggf. Abbildung von GNM für die nächsten 1-2 Wochen
- Differenzierung von Meldungstypen (Administration)
  - Es sollen vorrangig qualifizierte Informationen als Netzbetreiber für unterschiedlichste Kanäle bereitgestellt werden
  - Aus aktueller Sicht sollte das Störungsinfotool keine Schnittstellen und Systeme direkt einbinden
  - Die Darstellung der Information obliegt dem konsumierenden System (NLS, GIS, Website, Email,...)
  - Im administrativen Bereich könnten Informationen allein auf Basis von (Meldungs-) Attributen bestimmten Meldungstypen zugeordnet werden
- Einbindung Drittsysteme / Adapter
  - Weitere Systeme zur Informationsdarstellung sollen ggf. über Message-BUS informiert werden (Abonnement)
  - Einbindung verschiedener Adapter für externe Systeme (NLS, GIS, GNM, BTB,...)
    - darüber hinaus: Schaltantragsmanagement, Einspeiser
  - Eigener Adapter für "Stromausfall.de"; Optional kann für Netzbetreiber eine bidirektionale Kopplung zu Stromausfall.de mittels (Full REST API) erfolgen
  - Entwicklung bestimmter Adapter kann parallel zur Modulentwicklung als Standard erfolgen
    - für oK-Module (BTB, GNM)
    - Stromausfall.de
  - Entwicklung von Adaptern für Fremdsysteme (NLS, GIS, SAP,...) ist projektspezifisch im Rahmen eines Integrationsprojektes durchzuführen
  - Einbindung kann über Message-BUS erfolgen (Whiteboard-Skizze: O.Tantu)



- Aggregation (Verdichtung) von Meldungen
  - Zentraler Punkt im Rahmen einer automatischen / manuellen Plausibilisierung

- Informationen liegen für unterschiedliche Spannungsebenen verteilt vor:
  - HS/MS: NLS (Punktgenau)
  - NS: GIS (Fläche)
- Es muss eine Verschneidung von Lokationsdaten mit Betriebsmittelinformationen erfolgen
  - Ziel: Qualifizierte Informationen (NLS, GIS) bereitstellen!
  - Frage: Welche Station versorgt welche Lokation?
  - Verdichtung auf Basis von Punkt bzw. Fläche und/oder Ereignissen (Zeit):
    - Lokalisation: PLZ, Ort, Strasse
    - Leitungsverfolgung
    - Punkt (Station): Radius
  - Ggf. temporäre Verschneidung von Informationen über Nacht in Tabellenstruktur
- Arbeitspaket Datenformate festlegen (Input von O. Tantu) / Attribute (B. Woboril)
  - Gordon Pickford, Benjamin Woboril, Rainer Fuhrmann, Herr Schlenker
  - Standard Datenformat festlegen für alle anderen Systeme um ins Infotool zu schreiben bzw. die das Tool zu einer Störung braucht
    - Rücksprache mit GNM was aus den vorhandenen Datenfeldern genutzt werden kann
    - Rücksprache Gordon Pickford aus Störungsmanagement
    - GIS/BIS/CIM Cache nutzen
    - Kundendaten notwendig?!
    - Was liefert bspw. Stromausfall.de?
- Ziel der Verdichtung / Prinzip
  - Muss direkt bei Erfassung erfolgen bzw. in eingeschobenem Prozess im Modul
    - Prüfung ob alles vorhanden ist
    - Wichtig für Nutzer die bspw. Kein eigenes echtes Störungsmanagementsystem haben
    - Auf Basis der zu befüllenden Eingangsfelder (Tool muss prüfen ob zu einer Störung alles vorhanden ist / gleiche Datenfelder, wenn nein muss ein Abgleich der Leerfelder erfolgen
      - Optionen sind GIS, BIS, Geografie
  - Erst im Anschluss der Datenvalidierung kann eine Verschneidung von Informationen auf Basis der vorliegenden Attribute erfolgen
  - Zuordnung wird wichtig sobald Dritteingangsquellen über NS-Störungen dazu kommen (Stromausfall.de)
  - Ziel ist es zusammenhängende Störungen auch im Tool zusammenhängend darzustellen und zu unterlagern, so dass der Bediener keine Zusatzarbeit hat
- Verdichtung können global als Ereignisse dargestellt werden:
  - Ereignis (rot) ist Aggregation von Meldungen (schwarz)
  - Ereignisse sind qualifiziert und für eine Veröffentlichung relevant
  - Differenzierung nach "sozialer" Kritikalität sinnvoll

